

Sonderausgabe zur Fusion von SOGI und GISWISS

Fusion von SOGI und GISWISS beschlossen

Am 9. Januar 2002 fand an der ETH Zürich die ausserordentliche SOGI Generalversammlung mit dem Haupttraktandum Beschlussfassung über die Fusion von SOGI und GISWISS zu einer neuen starken nationalen GIS-Dachorganisation unter dem Namen SOGI statt. Die Veranstaltung war ausserordentlich gut besucht. 14 von 18 SOGI-Mitgliedorganisationen waren vertreten. Nach intensiven Diskussionen entschied sich die GV einstimmig für die Fusion auf der Basis der vorgelegten Statuten und Fusionsvereinbarung. Die Bedenken, dass die Rolle der nationalen Dachorganisation durch Firmen- und Einzelmitglieder beeinträchtigt würde, konnten ausgeräumt werden. Auch für die Stimmrechte konnte mit der getrennten Auszählung der Stimmen der Verbände / Organisationen und der übrigen Mitglieder eine von allen Beteiligten getragene Lösung gefunden werden.

Mit diesem Entscheid lag der Ball bei GISWISS. Der GISWISS-Vorstand hat sich an seiner Vorstandssitzung vom 12. Dezember 2001 ebenfalls für die Durchführung einer ausserordentlichen GV ausgesprochen. Diese wurde am 24. Januar 2002 in Bern durchgeführt. Auch hier gab es zahlreiche Fragen zu den Statuten und zur Fusionsvereinbarung, die alle beantwortet werden konnten. Auch hier erfolgte die Zustimmung zur Fusion auf Basis der beiden Dokumente einstimmig.

Damit ist die Fusion von SOGI und GISWISS rückwirkend auf den 1. Januar 2002 zustande gekommen. Eine Taskforce bestehend aus drei Mitgliedern der SOGI und zwei Mitgliedern von GISWISS wird nun die Gründungs-Generalversammlung der neuen SOGI anlässlich der Geomatik-Tage in Fribourg im Juni vorbereiten. Von SOGI wurden Prof. Dr. Alessandro Carosio, Thomas Hösli und Fredy Widmer delegiert. GISWISS bestimmte Niklaus Vonder Mühl und Sigi Heggli. Anlässlich der GIS-SIT 2002 soll über die ersten Ergebnisse der Taskforce informiert werden. Als Arbeitsgrundlage dienen die neuen Statuten und der Schlussbericht der SOGI-Arbeitsgruppe Neuorganisation vom 11. Februar 2001. Eine erste Sitzung der Taskforce findet am 4. oder 6. Februar 2002 in Zürich statt.

Der Schweizerische Leitungskatasterverband SLKV will sich auflösen und nicht fusionieren. Die Aufgaben sollen von der SOGI übernommen werden. Der SLKV will seinen Mitgliedern den Übertritt zur SOGI empfehlen. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen SOGI und SLKV ist in Vorbereitung.

Die wesentlichen Neuerungen der neuen Struktur sind die Möglichkeit der Mitgliedschaft von Verwaltungen, Unternehmen, regionalen Organisationen, Einzelmitgliedern, Lehrlingen und Studenten in der nationalen GIS-Dachorganisation. Die Führung soll mit einem Fachsekretär im Nebenamt verstärkt werden und damit das reine bisherige Milizsystem ergänzen. Für wichtige Arbeiten werden permanente Fachgruppen gebildet, deren Leiter im Vorstand Einsitz nehmen.

Gemäss Fusionsvereinbarung führen die Vorstände der bisherigen Vereine die bisherige Vereinstätigkeit in enger Absprache mit der Taskforce bis zur Gründungs-GV weiter. Alle Mitglieder der bisherigen Vereine werden automatisch Mitglied des neuen Vereins, entsprechend ihrer bisherigen Mitgliederkategorie. Jedes Mitglied hat das Recht, rückwirkend auf den 1. Januar 2002 aus dem neuen Verein auszutreten. Dies bedingt eine schriftliche Mitteilung bis spätestens 15. Februar 2002 an das Vereinssekretariat bei AKM. Erfolgt keine solche Mitteilung gilt die Mitgliedschaft im neuen Verein als angenommen.

Arbeitsprogramm und Budget werden an der Gründungs-GV den Mitgliedern zur Genehmigung vorgelegt. Wir gehen heute von unveränderten Jahresbeiträgen aus. Alle heutigen GISWISS-Mitglieder erhalten die übliche Ermässigung für die Teilnahme an der GIS-SIT2002 und die kostenlose Zustellung der Zeitschrift Geo-Informatics. Der Gutschein für die Preisreduktion bei der Anmeldung für die GIS-SIT wurde Ihnen mit der Jahresrechnung 2001 der GISWISS und der Kurzinformation 1-2002 bereits zugestellt.

Falls Sie an der Gestaltung oder der Mitarbeit in der neuen Organisation interessiert sind, melden Sie sich bei einem der Taskforce Mitglieder. Es gibt zahlreiche Positionen, die mit aktiven und ideenreichen Personen besetzt werden sollen um den Mitgliedern einen guten Gegenwert zum Vereinsbeitrag zu sichern.

Ausserordentliche GISWISS-GV vom 24. Januar 2002 in Bern

Mit der ausserordentlichen Generalversammlung wurde das Vereinsjahr 2001 der GISWISS zu einem ungewohnt frühen Zeitpunkt im Jahr abgeschlossen. Die Einladung mit Traktanden, Jahresbericht sowie den Entwürfen der neuen SOGI-Statuten und der Fusionsvereinbarung wurde den Mitgliedern termingerecht Ende Dezember zugestellt.

Da die gewohnten Räumlichkeiten in Bern im Umbau waren, musste ins nahe gelegene Hotel Schweizerhof ausgewichen werden. 26 Mitglieder mit 45 vertretenen Stimmen fanden den Weg nach Bern.

Der Jahresbericht wurde vom Präsidenten kurz erläutert und einstimmig genehmigt. Die Jahresrechnung 2001 schloss bei Einnahmen von Fr. 27'309.55 und Ausgaben von Fr. 27'282.05 mit einem Gewinn von Fr. 27.50 ab. Das Vereinsvermögen per 31.12.2001 beträgt Fr. 74'787.20. Rechnung und Revisionsbericht wurden einstimmig genehmigt und somit dem Kassier und dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt.

Über den Fusionsentscheid SOGI/GISWISS wurde einleitend bereits informiert. Die Beibehaltung des Namens GISWISS war in der SOGI-Arbeitsgruppe nicht mehrheitsfähig. Damit verschwindet nach acht Jahren der Namen GISWISS. Die Gründungsmitglieder Walter Bregenzer und Peter Franken unterstützten aber mit klaren Voten den Zusammenschluss. Die Zeit hat nun die Möglichkeit geschaffen, dass auch Firmen und Einzelmitglieder in der nationalen GIS-Dachorganisation Mitglied sein können, was in der Gründungszeit nicht realisierbar war.

Im Anschluss an die GV informierte Ruedi Schneeberger über die neue Norm SN 6120-40 Gebäudeadressen – Struktur, Georeferenzierung, Darstellung und Datentransfer. Die Vernehmlassung innerhalb des Technischen Komitees INB/TK 151 „Vermessung und Geoinformation“ des Interdisziplinären Normenbereiches INB der Schweizerischen Normen-Vereinigung SNV ist abgeschlossen. Zur Zeit werden die mehrheitlich textlichen Änderungsvorschläge eingearbeitet.

Unter Gebäudeadressen wird ausdrücklich nur die Bezeichnung von geografischen Orten im Zusammenhang mit Gebäuden behandelt. Nicht Gegenstand dieser Norm sind die Gebäude selbst und die Beziehung zu Personen wie Eigentümer. Die Norm baut auf Postleitzahlen für die klare Bezeichnung von Ortsteilen auf und nicht auf politischen Ge-

meinden. Für die Beschreibung des Datenmodelles werden die Unified Modelling Language UML und die Datenbeschreibungssprache INTERLIS2 verwendet. Bei der praktischen Umsetzung in grösseren Städten scheint es einige Probleme zu geben.

Zum Schluss der letzten GISWISS-GV offerierte der Verein allen Anwesenden einen reichhaltigen Apéro. Dabei gab es Gelegenheit für umfassende Gespräche und Erfahrungsaustausch.

Hearing zum neuen Landeshöhennetz LHN95

Am 23. Januar 2002 lud das Kompetenzzentrum RD/LV95 des Bundesamtes für Landestopographie rund 25 Vertreter von Fachorganisationen und –verbänden zu einem Hearing über das neue Landeshöhennetz LHN95 und dessen Verwendung in der Amtlichen Vermessung ein. Leider glänzten zahlreiche Vertreter der Anwender wie SIA, SVGW, VSA und VSE durch Abwesenheit. Am Morgen stellten die Vertreter des Bundesamtes die technischen Grundlagen und Gründe für das neue Bezugssystem auf Basis orthometrischer Höhen vor. Heute wird das Gebrauchshöhennetz LN02 verwendet, das auf der Horizontfestlegung von 1902 und den Messungen des Nivellement de Précision aus den Jahren 1864 bis 1891 beruht. Die Differenz zwischen LHN95 und LN02 betragen je nach Lage und Höhe zwischen –20cm und +40cm.

Für das weitere Vorgehen wurden drei mögliche Varianten vorgeschlagen:

- A: Höhenumstellung gleichzeitig mit der Lage LV95
- B: Höhenumstellung nach der Lageumstellung
- C: Verzicht auf LHN95, nur Transformationsgrundlagen bereitstellen.

Aus Sicht des Bundesamtes, der Vermesser und der GPS-Benutzer macht eine solche Umstellung Sinn. Höhen werden aber von vielen anderen Anwendern eingesetzt. Dabei sind die hohen Umstellungskosten, die volkswirtschaftlich kaum gerechtfertigt werden können, da kurz- und mittelfristig kein direkter Nutzen ausgewiesen kann, zu beachten. Zudem besteht in der Übergangszeit, in der beide Systeme parallel im Gebrauch sind, bei Nichtfachleuten eine hohe Verwechslungsgefahr, was zu erheblichen indirekten Folgeschäden führen kann. Eine für alle Beteiligten optimale Lösung zu finden, dürfte sehr schwierig sein. Bei den Varianten A und B würde eine Einführung in der Praxis frühestens ab dem Jahr 2005 erfolgen.

Auf der Homepage des Bundesamtes für Landestopographie www.swisstopo.ch sind unter Amtliche Vermessung für Interessierte neu Unterlagen zu diesen Themen zu finden.

Zukünftige Veranstaltungen

GIS/SIT 2002: GIS macht mobil

Das Programm zur GIS/SIT2002 wurde allen Mitgliedern per Post zugestellt. Am Dienstag, 19. März finden vier parallele Workshops statt über Geodaten im Internet, mobile ortsbezogene GeoInformationsdienste, XML in der Geomatik und geographische Metadaten gemäss dem ISO-Standard 19115. Am Mittwoch und Donnerstag 20. und 21. März stehen im Rahmen des wissenschaftlichen Programmes drei parallele Vortragsreihen auf dem Programm. Bei Anmeldung und Bezahlung vor dem 15. Februar 2002 bei AKM profitiert man von reduzierten Anmeldegebühren.



Auskünfte:

AKM, Tel. 061/686 77 11, Fax 061/686 77 88,
www.akm.ch/gjsit2002 , www.sogi.ch

Kurzinformationen

Allgemeines

- Das GISWISS Informationsblatt erfreut sich auf der Homepage www.geomatik.ch einer grossen Beliebtheit. Zugriff im Oktober durchschnittlich 6x, im November und Dezember je 5x pro Tag.
- SOGI hat Anfang Dezember eine Stellungnahme zur Teilrevision des Bundesgesetzes über den Datenschutz an das Bundesamt für Justiz gesandt. Darin wird eine Regelung des Datenschutzes für raumbezogene Daten vorgeschlagen. GISWISS hat diese Stellungnahme mit einem Schreiben vom 13. Dezember unterstützt.

Impressum

Herausgeber:
 GISWISS, Verein für Geo-Informationssysteme Schweiz
 Postfach 6
 4005 Basel
 Tel: 061 686 77 77 - FAX: 061 686 77 88
 E-Mail: info@akm.ch

Redaktion:
 Siegfried Heggli
 Amt für Umweltschutz des Kt. St.Gallen
 Lämmlisbrunnenstrasse 54
 9001 St.Gallen
 Tel: 071 229 42 47 - FAX: 071 229 39 64
 E-Mail: siegfried.heggli@bd-afu.sg.ch

EUROGI

- Ab Mai 2002 übernimmt Bino Marchesini von Anton Wolfkamp die Aufgabe des EUROGI-Generalsekretärs. Das Sekretariat bleibt beim niederländischen Kataster in Apeldoorn.
- Für 2002 setzt sich EUROGI Ziele in den folgenden fünf Bereichen: Stärkung der umfassenderen Anwendung von Geoinformationen in Europa, Erhöhung des Bewusstseins für Geoinformationen und deren Anwendungen, Förderung von starken nationalen GIS-Organisationen, Verbesserung der GIS-Infrastruktur und Vertretung der europäischen GIS-Interessen weltweit.
- Die EUROGI Jahresversammlung findet am 18./19. März 2002 in Luxemburg statt.

Open GIS Consortium

- Nächste OGC Meetings:
 - 4.-8. Februar 2002 in Palisades, New York
 - 8.-12. April 2002 in Washington D.C., USA
 - 3.-7. Juni 2002 in London, UK

KOGIS

- Auf www.kogis.ch sind Unterlagen zur Stellungnahme zum Entwurf eines Schweizerischen Metadatenmodells für Geodaten auf Basis der zukünftigen ISO Norm 19115 zu finden. Kommentare sind erwünscht bis 22. Februar 2002 an KOGIS.

Wichtige GIS-Anlässe

- 6.-8. März 2002, 7. Münchner Fortbildungsseminar Geoinformationssysteme, München
- 19.-21. März, GIS/SIT 2002, Zürich
- 12.-14. Juni 2002, Geomatik Tage in Freiburg
- 3.-5. Juli 2002, AGIT 2002, Salzburg
- 16.-20. September 2002, 6. GSDI-Konferenz, Budapest
- 17.-19. September 2002, GIS 2002, London
- 24.-27. September 2002, ORBIT, Basel
- 16.-18. Oktober 2002, INTERGEO, Frankfurt

Zielsetzung der GISWISS:

Förderung des interdisziplinären Erfahrungsaustausches und der Zusammenarbeit der Mitglieder beim Aufbau und der Anwendung von Geo-Informationssystemen in der Schweiz. Als Mitglieder können Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. GISWISS ist Mitglied der schweizerischen GIS-Dachorganisation SOGI.

Vorstand des Vereins:

Präsident: Siegfried Heggli, Vizepräsident: Niklaus Vonder Mühl, Sekretär: Heinz Lindenmann, Benoît Frund, François Gaufrond, Francis Grin, Georges Lengacher, Walter Oswald, Hans Widmer.